

Plat.Pol.556a -556e Protokoll 21.04.2024

Zeit_ 10:00 – 12:00 Uhr - Ort: online

anwesend: Holger, Ulf, Walter, Friedrich

Wir begrüßen Walter in unserer Runde und freuen uns über die Verstärkung.

Übersetzung

οἱ δὲ δὴ χρηματισταὶ ἐγκύψαντες, οὐδὲ δοκοῦντες τούτους ὄραν, τῶν λοιπῶν τὸν ἀεὶ ¹ ὑπείκοντα ² ἐνιέντες ἀργύριον τιτρώσκοντες, καὶ τοῦ πατρὸς ³ ἐκγόνους τόκους πολλαπλασίους [556a] κομιζόμενοι, πολλὸν ⁴ τὸν κηφήνα καὶ πτωχὸν ἐμποιοῦσι τῇ πόλει.	Die Geldsüchtigen aber ducken sich und scheinen diese nicht zu sehen, und von den übrigen verwunden sie den jeweils (Zurückweichenden) Schwächelnden, indem sie <ihm> Geld zuschießen, und sie gewinnen vielfache Zinsen aus dem Kapital, und so bringen sie in der Stadt viele Drohnen und Bettler hervor.
πῶς γάρ, ἔφη, οὐ πολὺν;	Natürlich viele, sagte er.
καὶ οὔτε γ' ἐκείνη, ἦν δ' ἐγώ, τὸ τοιοῦτον κακὸν ἐκκαόμενον ἐθέλουσιν ἀποσβεννύναι, εἴργοντες τὰ αὐτοῦ ὅπη τις βούλεται τρέπειν, οὔτε τῆδε, ἦ αὖ κατὰ ἕτερον νόμον τὰ τοιαῦτα λύεται.	Und weder auf jene Weise, sagte ich, wollen sie solches loderndes Unheil löschen, indem sie verhindern, dass man sein Eigentum (auf diejenige Weise) so verwendet, (auf die) wie man will, noch auf die Weise, dass wiederum (nach) mit einem anderen Gesetz derartige Zustände (aufgelöst) beseitigt werden.
κατὰ δὴ τίνα;	Mit welchem denn?
ὅς μετ' ἐκεῖνόν ἐστι δεύτερος καὶ ἀναγκάζων ἀρετῆς ἐπιμελεῖσθαι τοὺς πολίτας. ἐὰν γὰρ ἐπὶ τῷ αὐτοῦ κινδύνῳ ⁵ [556b] τὰ πολλὰ τις ⁶ τῶν ἐκουσίῳ συμβολαίων ⁷ προστάτη συμβάλλειν, χρηματίζονται μὲν ἂν ἦττον ἀναιδῶς ἐν τῇ πόλει, ἐλάττω δ' ἐν αὐτῇ φύοιτο τῶν τοιούτων κακῶν οἷον νυνδὴ εἴπομεν.	<Mit demjenigen,> das nach jenem das zweite ist und die Bürger zwingt, sich um Tugend zu bemühen. Wenn nämlich ein Gesetz vorschreibe, auf eigene Gefahr viele der freiwilligen Schuldverträge abzuschließen, würde in der Stadt weniger unverschämt Geld geschneit und würde weniger von solchen Übeln entstehen, die wir gerade benannt haben.
καὶ πολὺ γε, ἦ δ' ὅς.	Ja, ganz bestimmt, sagte er.
νῦν δέ γ', ἔφην ἐγώ, διὰ πάντα τὰ τοιαῦτα τοὺς μὲν δὴ ἀρχομένους οὕτω διατιθέασιν ἐν τῇ πόλει οἱ ἄρχοντες· σφᾶς δὲ αὐτοὺς καὶ τοὺς αὐτῶν ⁸ - ἄρ' οὐ τρυφῶντας μὲν τοὺς νέους καὶ ἀπόνους καὶ πρὸς τὰ τοῦ σώματος καὶ πρὸς [556c] τὰ τῆς ψυχῆς, μαλακοὺς δὲ καρτερεῖν πρὸς ἡδονάς τε καὶ λύπας καὶ ἀργούς;	Jetzt aber, sagte ich, setzen wegen all dieser die Dinge die Herrschenden in der Stadt die Beherrschten in diesen Zustand; sich selbst aber und ihre Angehörigen – machen sie <ihre> jungen Leute nicht [einerseits] zu Genießern und träge gegenüber den Belangen des Körpers und denen der Seele und [andererseits] verweichlicht, gegenüber Freuden und Leiden stark zu sein, und untätig?

¹ ἀεὶ in attributiver Klammer beim Partizip „jeweils“

² ὑπέκω „weichen, zurückgehen“, ἐνήμι „hineinschießen“ und τιτρώσκω „verwunden“ sind militärische Begriffe

³ Die Verwandtschaftsbegriffe πατήρ, ἔγγονος und τόκος sind Metaphern für den Finanzbereich: „Kapital, Ergebnis, Zins“

⁴ πολλὸν τὸν κηφήνα ...: Sg. statt Pl. (Synekdoche), im Dt. muss der Pl. stehen

⁵ ἐπὶ τῷ αὐτοῦ κινδύνῳ: „auf eigene Gefahr“, d.h. ohne Rechtsschutz des Staates, der die Forderungen durchsetzt

⁶ τις: lies νόμος τις

⁷ τὰ συμβόλαια „Schuldverträge“

⁸ σφᾶς δὲ αὐτοὺς καὶ τοὺς αὐτῶν: korrelativ (μὲν ... δέ) zu τοὺς μὲν δὴ ἀρχομένους und also AO zu διατιθέασιν, dann aber Anakoluth und Übergang zu einem Fragesatz, dessen Hauptverb in Fortführung von διατιθέασιν als ποιοῦσιν zu denken ist mit τοὺς νέους als AO und mehreren Prädikativa.

τί μήν;	Was sonst?
αὐτούς ⁹ δὲ πλὴν χρηματισμοῦ τῶν ἄλλων ἡμεληκότας, καὶ οὐδὲν πλείω ἐπιμέλειαν πεποιημένους ἀρετῆς ἢ τοὺς πένητας;	Sich selbst aber, <machen sie sich nicht zu solchen,> die sich außer um den Gelderwerb um anderes nicht besorgt sind und die sich keinesfalls größere Sorge um die Tugend gemacht haben als die Armen?
οὐ γὰρ οὖν.	Bestimmt nicht.
οὕτω δὴ παρεσκευασμένοι ὅταν παραβάλλωσιν ἀλλήλοις οἱ τε ἄρχοντες καὶ οἱ ἀρχόμενοι ἢ ἐν ὁδῶν πορείαις ἢ ἐν ἄλλαις τισὶ κοινωνίαις, ἢ κατὰ θεωρίας ἢ κατὰ στρατείας, ἢ σύμπλοι γιγνόμενοι ἢ συστρατιῶται, ἢ καὶ ἐν αὐτοῖς τοῖς [556d] κινδύνοις ἀλλήλους θεώμενοι μηδαμῆ ταύτη καταφρονῶνται οἱ πένητες ὑπὸ τῶν πλουσίων, ἀλλὰ πολλάκις ἰσχνὸς ἀνὴρ πένης, ἡλιωμένος, παραταχθεὶς ἐν μάχῃ πλουσίῳ ἐσκιατροφηκότι, πολλὰς ἔχοντι σάρκας ἀλλοτριᾶς, ἴδη ἄσθματός τε καὶ ἀπορίας μεστόν, ἅρ' οἶει αὐτὸν οὐχ ἡγεῖσθαι κακίᾳ τῇ σφετέρᾳ ¹⁰ πλουτεῖν τοὺς τοιούτους, καὶ ἄλλον ἄλλω ¹¹ παραγγέλλειν, ὅταν ἰδίᾳ συγγίνωνται, ὅτι "ἄνδρες ἡμέτεροι." ¹² [556e] εἰσὶ γὰρ οὐδέν;"	Wenn sie sich nun so ausgestattet miteinander vergleichen, die Herrschenden und die Beherrschten, entweder unterwegs auf einer Reise oder in irgendwelchen anderen Begegnungen, entweder bei Schauspielen oder Feldzügen oder wenn sie gemeinsam Schiffspassagiere oder Kriegskameraden geworden sind, oder auch wenn sie unmittelbar in den Gefahren einander beobachten, <wenn dann> die Armen keinesfalls von den Reichen verachtet werden, sondern oft ein dürrer armer Mann, sonnenverbrannt, in der Schlacht neben einem im Sonnenschutz aufgewachsenen Reichen mit vielem überschüssigem Fleisch aufgestellt ist und <ihn> schwer keuchend und verzeifelt sieht - glaubst du, dass er nicht meint, dass solche Leute nur aufgrund ihrer eigenen (= der Armen) (Schlechtigkeit) Unfähigkeit reich sind und dass einer dem anderen <Armen> zuruft, wenn sie privat zusammentreffen: „Unsere Männer; denn sie sind nichts“?
εὖ οἶδα μὲν οὖν, ἔφη, ἔγωγε, ὅτι οὕτω ποιοῦσιν.	Ich jedenfalls weiß genau, sagte er, dass sie es so machen.
οὐκοῦν ὥσπερ σῶμα νοσῶδες μικρᾶς ῥοπῆς ἔξωθεν δεῖται προσλαβέσθαι ¹³ πρὸς τὸ κάμνειν, ἐνίοτε δὲ καὶ ἄνευ τῶν ἔξω στασιάζει αὐτὸ αὐτῷ, οὕτω δὴ καὶ ἡ κατὰ ταῦτὰ ἐκείνῳ διακειμένη πόλις ἀπὸ μικρᾶς προφάσεως, ἔξωθεν ἐπαγομένων ἢ τῶν ἐτέρων ἐξ ὀλιγαρχουμένης πόλεως συμμαχίαν ἢ τῶν ἐτέρων ἐκ δημοκρατουμένης, νοσεῖ τε καὶ αὐτὴ αὐτῇ μάχεται, ἐνίοτε δὲ καὶ ἄνευ τῶν ἔξω στασιάζει;	Oder ist nicht, wie ein kränklicher Körper <nur> eines kleinen Anstoßes von außen bedarf, um ins <schwere> Leiden zu verfallen, und manchmal auch ohne den äußeren Anlass selbst gegen sich rebelliert, so nun auch die in derselben Lage wie jener sich befindende Stadt von einem kleinen Anlass her, wenn <nämlich> von außen entweder die einen aus einer oligarchisch regierten Stadt Unterstützung bringen oder die anderen aus einer demokratisch regierten, <ist sie also nicht ebenso> krank und kämpft selbst gegen sich, rebelliert aber manchmal auch ohne den äußeren Anlass?
[557a] καὶ σφόδρα γε.	Ja sicher doch.

Bemerkungen dazu:

1) Zu den Pronomina

a) Personalpronomen der 3. Person:

Wie in DPr1_Pers.-Refl.-Poss. gezeigt, gibt es alte Formen der Personalpronomen der 3. Person:

⁹ αὐτούς ff: auch das folgende sind noch Prädikatsnomina zum gedachten ποιῶσιν.

¹⁰ κακίᾳ τῇ σφετέρᾳ: Dat.causae: „aufgrund ihrer eigenen (nämlich der Armen) Schlechtigkeit/Unfähigkeit“

¹¹ ἄλλον ἄλλω: dies innerhalb der eigenen Partei

¹² ἄνδρες: Krasis = οἱ ἄνδρες - ἄνδρες ἡμέτεροι: als Kampfruf: „Die Männer gehören uns/ Die packen wir!“

¹³ προσλαβέσθαι: finaler Infinitiv „um sich zu halten an .../ um zu geraten in ...“

ὄ, οὐ, οἶ, ἔ; σφείζ, σφῶν, σφίσι, σφᾶς. Sie werden aber im klassischen Griechisch fast durchgehend von den obliquen Formen von αὐτός „selb“ ersetzt (αὐτούς „sie“ z.B. müsste korrekt mit „selbige“ übersetzt werden).

Aber v.a. σφίσι und σφᾶς werden im attischen Dialekt – wie hier – auch noch gebraucht, übrigens auch reflexiv.

b) Reflexivpronomen:

αὐτός wird in prädikativer Stellung zudem in der Bedeutung von „selbst“ gebraucht und dient so nach einem Personalpronomen zur Bezeichnung des reflexiven Verhältnisses, also des Rückbezugs auf das übergeordnete Subjekt, wie in [556b] σφᾶς αὐτούς.

Das ist im Dt. nicht anders: γινώσκω ἐμὲ αὐτόν „ich erkenne mich selbst“.

Vielfach ist das αὐτός mit dem Personalpronomen zusammengewachsen: γινώσκω ἐμαυτόν, oder in der 2. Person γῶθι σαυτόν (< σὲ αὐτόν) „Erkenne dich selbst“.

Und in dieser verbundenen Form konnte es dann auch in den anderen Kasus verwendet werden: ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῶ, ἐμαυτόν; im Pl. bleibt die Trennung: ἡμῶν αὐτῶν, ἡμῖν αὐτοῖς, ἡμᾶς αὐτούς. Ähnlich in der 3. Person: ἔ αὐτόν > ἔαυτόν > αὐτόν. (αὐτόν αὐτόν geht natürlich nicht).

Aber im Gegensatz zu ἐμαυτόν lässt sich ἔαυτόν auch auf alle Kasus im Plural erweitern: ἔαυτῶν, ἔαυτοῖς, ἔαυτούς (αὐτῶν, αὐτοῖς, αὐτούς).

c) Possessivpronomen

Der Genitivus possessivus kann statt des Possessivpronomens verwendet werden:

also ἡ ἡμετέρα πόλις = ἡ πόλις ἡμῶν „die Stadt von uns = unsere Stadt“

Das geschieht gerne auch bei Substantivierungen,

etwa im Pl.n.: τὰ ἡμέτερα = τὰ ἡμῶν „das von uns = das Unsrige = unser Besitz“

Das alte eigentliche PossPron. der 3. Person heißt in Entsprechung zu σφᾶς: σφέτερος, wie es in κακία τῆ σφετέρᾳ „aufgrund unserer eigenen Unfähigkeit“ in [556d] vorkommt; hier übrigens reflexiv gebraucht,

was wir im Dt. beim PossPron. mit der Ergänzung von „eigen“ ausdrücken.

Statt des alten σφέτερος wird aber meist der Gen.poss. von αὐτός verwendet:

ἡ πόλις αὐτῶν „ihre Stadt = die Stadt von ihnen“.

d) Reflexives Possessivpronomen der 1. und 2. Person:

Auch hier wird αὐτός „selb“ eingesetzt:

τὴν πόλιν ἡμῶν αὐτῶν στέργομεν „wir lieben die Stadt von uns [selbst] = unsere Stadt“

Statt ἡμῶν kann das eigentliche Poss.Pron. eingesetzt werden, nicht aber für αὐτῶν;

und so entsteht die Mischform στέργομεν τὴν ἡμετέραν αὐτῶν πόλιν.

e) Reflexives Possessivpronomen der 3. Person:

Das ist beim possessiven Verhältnis in der 3. Person nicht nötig, weil hier der Gen.poss. vom flexiblen ἔαυτόν, also im Sg. ἔαυτοῦ und im Pl. ἔαυτῶν eingesetzt werden kann.

Und so wird ganz regelmäßig formuliert: ἀναλίσκουσιν τὰ ἑαυτῶν/ αὐτῶν „sie verschwenden das von sich selbst = ihr Eigentum“.

2) Platons Darstellung

der Verarmung (πτωχοί) und des revolutionären Gewaltpotentials (κηφήνες) aufgrund der Rücksichtslosigkeit der Oligarchen könnte durchaus ein Referenzpunkt für Karl Marx gewesen sein. In [556d] beschreibt Platon in einer großartigen Klimax wie hier das Sein der Verarmten ihr Bewusstsein bis hin zur Kampfbereitschaft bestimmt. Als Bezugspunkt für eine friedliche Lösung des Konflikts in der Athener Geschichte könnten Platon und seine Leser an Solons Schuldenerlass und Gesetzgebung gedacht haben. Wie präsent den Athenern des 4. Jh.s diese 200 Jahre zurückliegende

Geschichte war, zeigt etwa die aristotelische Ἀθηναίων πολιτεία.

Und dass eine Verfassungsänderung durch Einmischung von außen zustande kommen konnte, dafür hatte Platon in den abtrünnigen und/oder wiedergewonnen Städten des attischen Seebundes genügend Anschauungsmaterial.

Nächstes online-Treffen: Sonntag, 28.04.2024, 10:00 Uhr,

es sei denn ich muss wegen meines Besuchs absagen. Ich gebe dann rechtzeitig Bescheid.

Vorbereitung dazu

wie gehabt: Jede/r bereitet sich auf seine Weise vor. Wer mir einen schriftlichen Versuch zuschicken mag, ist damit willkommen.

Ich werde den nächsten Text mit meinen Anmerkungen und Vokabeln in Plat.Pol.VIII wohl am Montag hochladen.